

Titel:	Gefordert im Beruf, genervt im Alltag, gedrängt zur Selbstoptimierung: Wie wir im Laufrad der Wettbewerbsgesellschaft straucheln (Familienwoche)
Seminar-Nr.:	BUN 320603206
Termin:	14.04. – 18.04.2020
Veranstalter:	DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung
Veranstaltungs-ort:	DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung:	Daniel Brandhoff (Referent für politische Bildung), Sarah Lillemeier (Bildungsreferentin) „Die genannten Seminarleiter_innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Dienstag, den 14.04.2020

11.00 – 12.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms Termine-Zeitdruck-Stress: Problemaufriss und erster Meinungs austausch
12.30 – 13.45 Uhr	Mittagspause
13.45 – 16.15 Uhr 16.30 – 18.15 Uhr	Betrachtungen jenseits der individuellen Problemlagen <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Überschuldung und Ausbeutung ökologischer Ressourcen • Sozialstaatlicher Umbau und die (neue) Verpflichtung zur Selbstsorge Krankheit und Gesellschaft (I) <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitsausfälle: Nehmen sie zu? • Gewinnen vor allem psychische Erkrankungen an Bedeutung?
ab 18.15 Uhr	Abendessen
19.30 – 20.30 Uhr	Fortsetzung Krankheit und Gesellschaft (I) Ist „Burnout“ eine „neue“ Krankheit unserer Zeit?

Mittwoch, den 15.04.2020

8.45 – 10.15 Uhr 10.30 – 12.30 Uhr	Krankheit und Gesellschaft (II) <ul style="list-style-type: none"> • Kann die individuelle Erschöpfung als gesellschaftlich bedingtes Leid begriffen werden? • Exkursion in die Soziologie: Analysen von Emile Durkheim („Der Selbstmord“ 1897) bis Pierre Bourdieu („Das Elend der Welt“ 1993)
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause

14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.15 Uhr

„Feierabend war gestern“

- Historischer Rückblick: Stellung der Arbeit in der Erwerbsgesellschaft
- Ist Arbeit heute mehr als bloßer „Broterwerb“?
- Selbstverwirklichung als Einfallstor für Selbstausbeutung?

ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 16.04.2020

8.45 – 10.15 Uhr
10.30 – 12.30 Uhr

Entgrenzte Arbeit – entgrenztes Leben?

- Lösen sich die Grenzen zwischen Erwerbs- und Privatleben auf?
- Chance oder Risiko für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.15 Uhr

Entgrenzte Wettbewerbe und soziale Ungleichheit

- Zwingt uns die Wettbewerbsgesellschaft der Gegenwart die permanente Sorge, um unsere eigene Leistungsfähigkeit auf?
- Wer gewinnt und wer verliert?

ab 18.15 Uhr Abendessen

Freitag, den 17.04.2020

8.45 – 10.15 Uhr
10.30 – 12.30 Uhr

„Das gesunde Unternehmen“: Arbeit und Gesundheit im betrieblichen Kontext

- Welche Rolle spielen das Gesundheitsmanagement und der Arbeitsschutz?
- Psychische Belastungen und Gefährdungsbeurteilungen
- Entlohnung psychischer Belastungen?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.15 Uhr

„Wie Krokodile vertrauen schaffen“: Die neue Selbstständigkeit im Unternehmen

- Damals: „Modell Pistole“

ab 18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr – 20.30 Uhr - Fortsetzung -

„Wie Krokodile vertrauen schaffen“: Die neue Selbstständigkeit im Unternehmen

- Heute: „Modell Krokodil“

Samstag, den 18.04.2020

8.45 – 10.15 Uhr
10.30 – 12.30 Uhr

Erschöpft sich der Wettbewerbskapitalismus selbst?

- Wie können wir das Laufrad der Wettbewerbsgesellschaft verlassen?
- Welche Akteur_innen spielen dabei eine zentrale Rolle?

12.30 Uhr – 13.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr – 15.00 Uhr **Seminarauswertung und Abschluss**

- Zielgruppe: Alle politisch Interessierten
- Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und dem Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:
- Die Idee kennenlernen, dass individuelles Leid auch als sozial bedingtes Leid (in Zeiten ökonomischer Transformationen) zu verstehen ist.
 - Sie sich eingehend mit den ökonomischen Transformationen auseinandersetzen können und sich selbst dazu verorten können.
 - Sich mit Ideen zur Überwindung der „gesellschaftlichen Erschöpfung“ auseinandersetzen können und eigene Ideen entwickeln können.
 - In einer vertieften Beschäftigung zu transformativen Gesellschaftsideen Stellung beziehen.
- Methoden:
- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
 - (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
 - Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
 - Textanalyse
 - Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
 - Videos, Fotomaterial
 - Präsentationen auf Wandzeitungen
 - Recherchen im Internet
 - Rollen- bzw. Planspiel